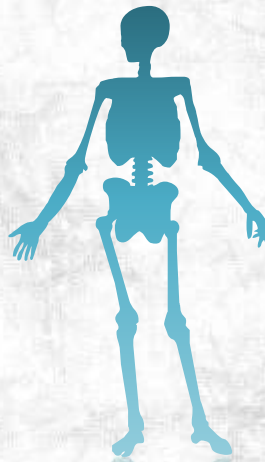




SPLITTERMOND

FAN-ADVENTSKALENDER

18



Impressum

Das Fantasy-Rollenspiel *Splittermond* wird entworfen und herausgegeben vom Uhrwerk-Verlag.
Bei diesem Fanwerk handelt es sich um inoffizielles Material dazu.

Autor

Die Geschichte vom gefräßigen Zicklein von asquartipapetel
Süßigkeiten für ein Monster von Joeng Joeng
Parrpara von asquartipapetel

Illustrationen

Felix Lüthke

Layout

Daniel Bruxmeier


basierend auf Grafiken von Brenda Clarke, Bethany Lerie, Alex Ruiz & Carsten Jünger

Dieses Layout steht unter folgender *Creative Commons*-Lizenz:



Dies umfasst ausdrücklich nicht die eigentlichen Inhalte des Dokuments wie Texte oder zusätzliche Illustrationen.

Bei Nutzung dieses Layouts bitte wenn möglich das endgültige Werk ebenfalls unter eine *Creative Commons*-Lizenz stellen.



Märchen aus Lorakis - Die Geschichte vom gefräßigen Zicklein

Einst lebte ein Hirte zusammen mit seinen drei Söhnen und hütete seine Ziegen. Jeden Tag ging der älteste Sohn mit der Herde auf die Wiese und kam abends wieder zurück. Gesättigt gingen die Ziegen in den Stall und gähnten gemütlich. Doch als die Tür zuschlug, zwängte sich ein Zicklein durch einen dünnen Holzspalt an der Stallwand hindurch und fraß die leckeren Kräuter auf, die der Hirte achtsam pflegte. Als der Hirte am nächsten Morgen den verwüsteten Garten sah, jagte er seinen ältesten Sohn aus dem Haus, der nicht Mal ein paar dumme Ziegen hüten konnte.

Am nächsten Tag ging der mittlere Sohn mit den Ziegen raus und als es abends wurde, stahl sich das gefräßige Zicklein wieder in den Garten. Am nächsten Morgen verjagte der Hirte auch den mittleren Sohn.

Am dritten Tag ging der jüngste Sohn mit den Ziegen auf die Wiese und abends gelangte das Zicklein erneut in den Garten. Außer sich vor Wut jagte der Hirte auch seinen letzten Sohn aus dem Haus.

Am nächsten Tag führte er selbst die Ziegen raus. Nachdem er sie abends wieder in den Stall gebracht hatte, ging er traurig und allein in die gute Stube. Da ihm seine Söhne fehlten, betrank er sich reumütig, bis er bewusstlos in tiefen Schlaf verfiel.

Das Zicklein wollte sich auch diesen Abend durchzwängen, aber es ging nicht. Da das ganze saftige Kraut ihn allmählich dick und fett gemacht hatte, blieb er mit dem Kopf zwischen den Holzlatten stecken. Es konnte weder durch, noch wieder zurück in den Stall. Ängstlich begann es zu blöken. Es gab aber keine Burschen mehr, die ihm zu Hilfe eilten, und den besoffenen Hirten würde nicht Mal ein Drache wecken können.

Das Zicklein quälte sich noch einige Stunden, bis sein Geblöke einen vorbeiziehenden Wolf lockte, der ihn genüsslich riss.



Lorakische Bräuche – Süßigkeiten für ein Monster

In einigen Gegenden Dragoreas fürchten sich die Menschen zur Wintersonnenwende vor dem Krampus, einem schrecklichen Monster mit Fell, Krallen, Widderhörnern und Kuhschwanz. In der längsten Nacht des Jahres soll er von Haus zu Haus ziehen und in all jene durch den Kamin eindringen, in denen Kinder wohnen, die ihren Eltern nicht gehorchen und die nicht brav sind. Seinen Nachwuchs kann man vor dem Monster nur schützen, wenn man ihm Süßigkeiten hinlegt. Diese liebt der Krampus und nachdem er sie dann alle verspeist hat, vergisst er, warum er überhaupt in das Haus kam und verlässt es wieder, ohne Schaden anzurichten.

Am nächsten Morgen laufen dann in ganz Dragorea Kinder aufgeregt zum Kamin oder zur Feuerstelle ihres Hauses und schauen nach, ob der Krampus in der Nacht da war. Denn wenn er nicht da war und die Süßigkeiten noch daliegen, dann gehören sie ihnen und können von ihnen genüsslich verspeist werden.



Tarisan, Inquisitor für der Vangaras aus Mertalia.